



Kennzahlen des SinnerSchrader-Konzerns

in T€, € und Anzahl	Q2 2006/2007	Q2 2005/2006*	Veränderung	H1 2006/2007	H1 2005/2006*	Veränderung
Umsatz	4.579	3.826	20 %	9.357	7.751	21 %
Bruttoergebnis	1.179	1.110	6 %	2.525	2.365	7 %
EBITDA	263	268	-2 %	698	572	22 %
EBITA	161	114	41 %	496	280	77 %
Konzernergebnis	294	117	151 %	535	242	121 %
Konzernergebnis je Aktie	0,03	0,01	200 %	0,05	0,01	400 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	209	-245	185 %	747	-517	244 %
Vollzeitmitarbeiter, ø	146	128	14 %	146	127	14 %
	28.02.2007	30.11.2006	Veränderung	28.02.2007	31.08.2006	Veränderung
Liquide Mittel und Wertpapiere	10.561	10.418	1 %	10.561	10.005	6 %
Mitarbeiter, Endstand	157	155	1 %	157	143	10 %

* Zahlen angepasst an IFRS

1 Bericht des Vorstands

SinnerSchrader hat im zweiten Quartal 2006/2007 (1. Dezember 2006 bis 28. Februar 2007) mit einem organischen Umsatzzuwachs von knapp 20 % seine dynamische Geschäftsentwicklung fortgesetzt. Für das erste Geschäftshalbjahr 2006/2007 lag der Umsatz damit insgesamt bei knapp 9,4 Mio. €, d.h. 21 % über dem Wert des Vorjahres und leicht über den eigenen Planungen.

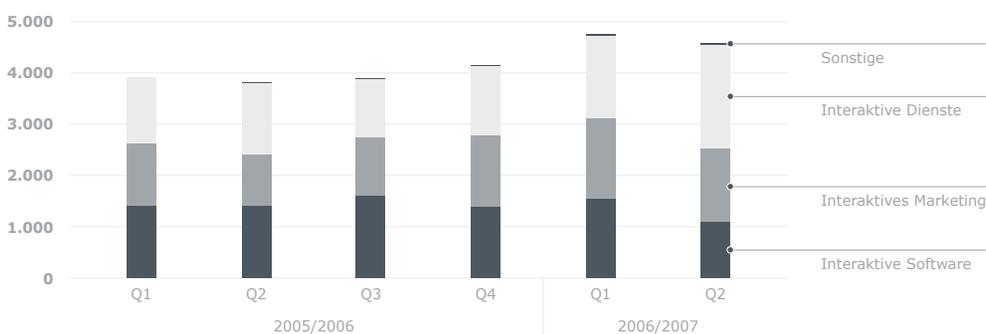
22 % des Umsatzes wurden im Berichtshalbjahr mit Kunden getätigt, mit denen SinnerSchrader im Vergleichszeitraum des Vorjahres noch keine Geschäftsbeziehung hatte, darunter auch die OTTO Group. Aus der Zusammenarbeit mit der OTTO Group wurde Ende Januar 2007 der OTTO Store gelauncht, eines von weltweit 20 Referenzprojekten zur Einführung des neuen Microsoft-Betriebssystems Windows Vista.

Der OTTO Store ist ein Beispiel für die innovative Kompetenz von SinnerSchrader, die aus dem Zusammenspiel von Kreation und Technik erwächst. Da gerade dieses Zusammenspiel am Markt wieder stark an Bedeutung gewonnen hat, hat SinnerSchrader im zweiten Quartal 2006/2007 begonnen, seine Strukturen auf diese Entwicklung auszurichten.

Das operative Ergebnis verbesserte sich im ersten Geschäftshalbjahr um 77 % auf 0,5 Mio. €. Auch die Ergebnisentwicklung lag damit gut im Plan, sodass die Jahresziele – ein Umsatzwachstum von 15 % auf über 18 Mio. € und ein EBITA von 1,2 Mio. € – bestätigt werden können.

1.1 Umsatzentwicklung

Umsatzentwicklung¹⁾ nach Segmenten – Quartalsbetrachtung in T€



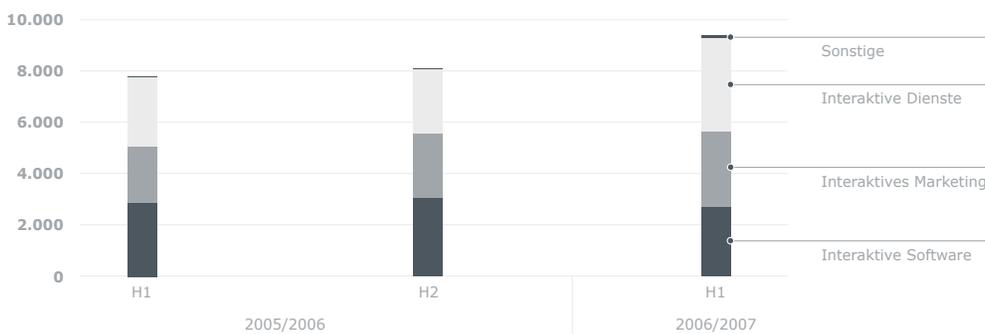
¹⁾ Umsatz mit externen Kunden

SinnerSchrader erzielte im zweiten Quartal 2006/2007 einen Bruttoumsatz von knapp 4,6 Mio. €. Wie erwartet lag das Berichtsquartal damit saisonbedingt unter dem vorangegangenen ersten Quartal. Da die Monate Dezember und Januar beide in das zweite SinnerSchrader-Quartal fallen, kumulieren sich die im Projektgeschäft wirksamen negativen Effekte geringer Arbeitstagezahlen im Dezember und eines erfahrungsgemäß verzögerten Wiederanlaufs nach dem Jahreswechsel im Januar. Diese umsatzmindernden Effekte wurden im Berichtsquartal, vergleichbar mit den Vorjahren, im Zuge des werbeintensiven

Weihnachtsgeschäfts durch gute Umsätze mit Mediendienleistungen im Segment Interaktive Dienste teilweise kompensiert.

Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres wurde der Umsatz um gut 0,75 Mio. € gesteigert und damit eine Wachstumsquote von rd. 20 % erreicht. Das Wachstum war getragen von den beiden Segmenten Interaktive Dienste und Interaktives Marketing, die den Umsatz mit externen Kunden mit einer Quote von 44 % bzw. 42 % jeweils deutlich ausgebaut haben. Im Segment Interaktive Software ging der Umsatz mit externen Kunden dagegen um 21 % zurück.

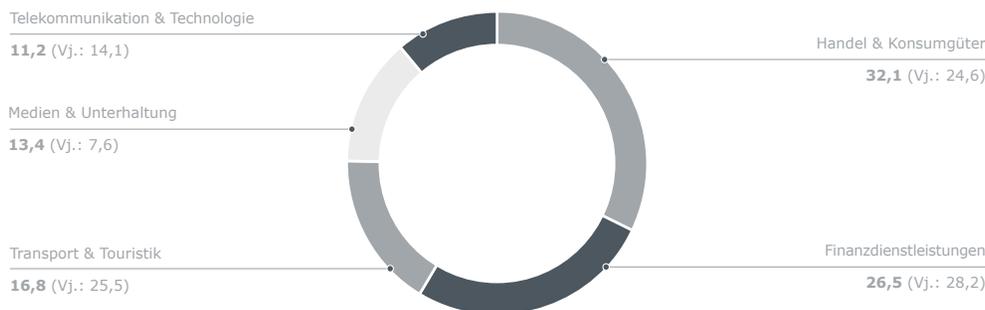
Umsatzentwicklung¹⁾ nach Segmenten – Halbjahresbetrachtung in T€



¹⁾ Umsatz mit externen Kunden

Aufgrund des noch stärkeren ersten Quartals belief sich das Umsatzwachstum im ersten Geschäftshalbjahr 2006/2007 auf rd. 21 %. Der Umsatz wuchs damit von rd. 7,75 Mio. € im ersten Halbjahr 2005/2006 auf gut 9,35 Mio. € im Berichtshalbjahr. Auch auf diesen Zeitraum bezogen waren die Wachstumstreiber gemessen am Umsatz mit externen Kunden die Segmente Interaktive Dienste und Interaktives Marketing mit je 35 % bei einem leichten Rückgang im Segment Interaktive Software. Der Gesamtumsatz des Segments Interaktive Software mit externen und internen Kunden lag im ersten Halbjahr aber auf Vorjahresniveau.

Umsatz nach Branchen in %



Vj. = 1. Halbjahr 2005/2006

Vor allem aufgrund des starken Zuwachses im Geschäft mit Mediadienleistungen, der im zweiten Quartal in erster Linie mit Unternehmen der Handels- und Konsumgüterbranche erzielt wurde, hat sich die Umsatzverteilung nach Branchen für das erste Halbjahr 2006/2007 im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugunsten dieser Branche verschoben: 32,1 % der Umsätze wurden mit Unternehmen erzielt, die dem Sektor Handel & Konsumgüter angehören, gegenüber 24,6 % im ersten Geschäftshalbjahr 2005/2006. Damit war diese Branche für SinnerSchrader erstmals seit Langem die umsatzstärkste. Ebenfalls stark zugenommen hat der Umsatzanteil der Medien- und Unterhaltungsbranche, auf die im ersten Geschäftshalbjahr 13,4 % des gesamten Umsatzes entfielen im Vergleich zu 7,6 % vor einem Jahr. Im Vorjahresvergleich jeweils rückläufige Anteile waren mit Unternehmen der Branchen Finanzdienstleistungen, Transport & Touristik sowie Telekommunikation & Technologie zu verzeichnen, auf die im Berichtshalbjahr 26,5 %, 16,8 % bzw. 11,2 % des Umsatzes entfielen.

Auf die fünf größten Kunden entfielen im ersten Geschäftshalbjahr 2006/2007 69,7 %, auf die zehn größten Kunden 84,2 % des Umsatzes.

1.2 Auftrags- und Preisentwicklung

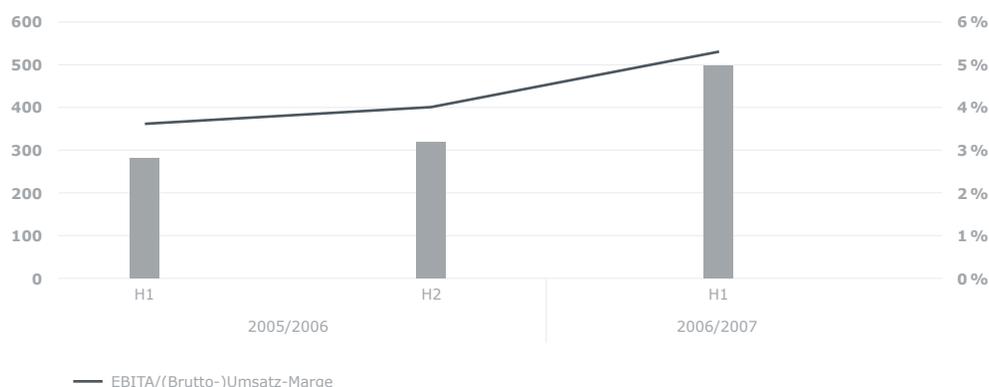
Die insgesamt positive Marktentwicklung spiegelt sich in der Entwicklung der Auftragseingänge wider. Sie lagen im zweiten Quartal über denen des Vergleichszeitraums des Vorjahres und über denen des ersten Quartals. Nach einem recht schwachen Dezember erreichten die Auftragseingänge im Januar den höchsten Wert des bisherigen Geschäftsjahres und liegen seither auf gutem Niveau.

Die positive konjunkturelle Gesamtentwicklung in Deutschland sowie die gute Entwicklung der Nachfrage nach Internetdienstleistungen sorgen weiterhin für Entspannung auf der Preisseite und lassen Raum für wieder anziehende Preise erkennen.

1.3 Operatives Ergebnis

SinnerSchrader erwirtschaftete im zweiten Quartal 2006/2007 ein operatives Ergebnis (EBITA) von 161 T€ –47 T€ oder rd. 41 % mehr als im zweiten Quartal des Vorjahres, allerdings deutlich unter dem Ergebnis des Vorquartals. Der insgesamt geringere Umsatz sowie die Verschiebung des Umsatzmix hin zum margenschwächeren Geschäft mit Mediadienleistungen haben zu dem Rückgang gegenüber dem Vorquartal geführt.

EBITA und operative Marge nach Halbjahren in T€ und %



Für das erste Geschäftshalbjahr 2006/2007 belief sich das EBITA insgesamt auf 496 T€. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 216 T€ oder 77 %. Eine Verbesserung des Bruttoergebnisses um 160 T€ und eine Verringerung der allgemeinen und Verwaltungskosten um 254 T€, im Wesentlichen aufgrund des Umzugs in neue Büroräumlichkeiten am Standort Hamburg zu Beginn des Geschäftsjahres, wurden dabei teilweise für eine Erhöhung der Vertriebsaufwendungen um 84 T€ sowie der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen um 49 T€ genutzt. Der Ergebnisbeitrag aus sonstigen Erlösen und Aufwendungen verringerte sich darüber hinaus um 63 T€.

In Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung hat SinnerSchrader im Berichtshalbjahr rd. 83 T€ investiert, mehr als im gesamten Vorjahr. Schwerpunkt dieser Aktivitäten waren die Weiterentwicklung der SinnerSchrader-eigenen Entwicklungsplattform für E-Commerce-Anwendungen sowie die Evaluierung neuer Softwaretechnologie und -entwicklungsmethodiken.

Die operative Marge (EBITA im Verhältnis zu Bruttoumsatz) belief sich im ersten Geschäftshalbjahr auf 5,3 % gegenüber 3,6 % im Vorjahreshalbjahr. Der Anstieg um 1,7 Prozentpunkte ist auf die deutliche Verringerung der allgemeinen und Verwaltungskosten in Relation zum Umsatz zurückzuführen, durch die der Rückgang der Bruttomarge im Vorjahresvergleich mehr als ausgeglichen werden konnte. Die rückläufige Bruttomarge steht im Zusammenhang mit dem Margenrückgang im Mediadienleistungsgeschäft sowie Aufwendungen für den Ausbau des Geschäftes mit Analysediensleistungen im Segment Interaktive Dienste.

Kostenentwicklung nach Kostenarten in T€ und %	H1		H2		Veränderung	
	2006/2007	2005/2006	2005/2006	Veränderung	2005/2006	Veränderung
Fremdkosten	-829	-959	-14 %	-607	37 %	
Personalkosten	-4.231	-3.672	15 %	-3.797	11 %	
Abschreibungen	-202	-261	-23 %	-292	-31 %	
Sonstige betriebliche Kosten	-1.174	-1.331	-12 %	-1.386	-15 %	

Nach Kostenarten gegliedert zeigt sich in der Entwicklung der operativen Kosten gegenüber dem Vorjahr noch einmal deutlich die Ausweitung der Fremdkosten, die zur Flexibilisierung der Kostenstruktur bewusst vorgenommen wurde. Gegenüber dem im zweiten Halbjahr 2005/2006 erreichten Niveau gab es allerdings keine weitere Erhöhung der Fremddienstleistungsquote. Stattdessen hat SinnerSchrader wieder auf den Ausbau der eigenen Personalkapazität gesetzt, mit der Folge entsprechender Erhöhungen der Personalkosten. Abschreibungen und sonstige betriebliche Kosten reduzierten sich sowohl gegenüber dem ersten als auch gegenüber dem zweiten Geschäftshalbjahr 2005/2006 im Wesentlichen aufgrund des erfolgten Umzugs, der sowohl zu geringeren Mietbelastungen als auch zur Reduzierung der Abschreibungen auf Mietereinbauten geführt hat.

Im Blick auf die Segmente zeigt sich eine differenzierte Ergebnisentwicklung. Der EBITA-Beitrag des Segments Interaktive Dienste ging vom Vorjahreswert 556 T€ aus den genannten Gründen auf 347 T€ im ersten Halbjahr 2006/2007 zurück. Dieser Rückgang wurde durch die positive Ergebnisentwicklung in den beiden anderen Segmenten sowie den Wegfall der Leerstandskosten im Bereich der nicht auf die Segmente umgelegten Holdingkosten mehr als ausgeglichen.

1.4 Konzernergebnis

Dank eines kontinuierlichen Anstiegs der kurzfristigen Zinsen im Verlauf des ersten Geschäftshalbjahres 2006/2007, hervorgerufen durch Leitzinsanhebungen am 11. Oktober 2006 und am 13. Dezember 2006, hat sich bei leicht steigenden Anlagebeträgen auch das Finanzergebnis im Vergleich zum Vorjahr positiv entwickelt. Im zweiten Quartal 2006/2007 lag das Ergebnis aus der Anlage der liquiden Mittel mit 91 T€ knapp 10% über dem des Vorjahres. Im gesamten ersten Geschäftshalbjahr belief sich das Finanzergebnis auf 168 T€ und lag damit mehr als 50% über dem Ergebnis des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Dabei war die Anlagepolitik unverändert auf geringe Zinsbindungsfristen, gute Bonitäten und kurzfristige Verfügbarkeit ausgerichtet.

Nachdem die Steuerersparniseffekte aus der Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge den internationalen Rechnungslegungsstandards folgend im Jahresabschluss 2005/2006 durch Bildung aktiver latenter Steuern vorgezogen wurden, sind in der Gewinn- und Verlustrechnung des laufenden Geschäftsjahres die Vorsteuerergebnisse grundsätzlich wieder mit dem statutarischen Steuersatz von ca. 40% belastet. Im zweiten Quartal 2006/2007 waren allerdings gegenläufig Rückzahlungsansprüche aus festgestellten Körperschaftsteuerguthaben einzubuchen, für die im Rahmen von Änderungen steuerlicher Vorschriften eine feste ratierliche Auszahlung im Zeitraum von 2008 bis 2017 bestimmt wurde (siehe auch Anhangangabe 2.5 auf Seite 19 f.). Dadurch war im Berichtsquartal insgesamt ein Steuerertrag von 42 T€ auszuweisen. Für das erste Geschäftshalbjahr ergab sich eine Steuerbelastung von knapp 130 T€ oder 19,5% des Ergebnisses vor Steuern.

Daraus resultierten Konzernergebnisse von 294 T€ für das zweite Quartal 2006/2007 bzw. 535 T€ für das erste Geschäftshalbjahr, die mehr als doppelt so hoch lagen wie die jeweiligen Vergleichsergebnisse des Vorjahres. Die Ergebnisse je Aktie lagen im Quartal bei 0,03 € und im Halbjahr bei 0,05 €.

1.5 Cashflow

Im ersten Geschäftshalbjahr 2006/2007 hat sich die Liquiditätsposition von SinnerSchrader gegenüber dem Stand zum 31. August 2007 um knapp 0,6 Mio. € auf 10,6 Mio. € erhöht.

Aus der betrieblichen Tätigkeit wurde ein Cashzufluss von 0,7 Mio. € generiert. Bei nur unwesentlichen Veränderungen des Nettoumlaufvermögens einschließlich der Rückstellungen entsprach der Zufluss in etwa dem um die nicht cashwirksamen Abschreibungen bereinigten Konzernergebnis des Halbjahres. Im ersten Halbjahr des vorangegangenen Geschäftsjahres war der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit aufgrund einer deutlichen Erhöhung der Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen mit -0,5 Mio. € negativ.

Rund 0,2 Mio. € hat SinnerSchrader im Berichtshalbjahr in Sachanlagen investiert. Neben Neuanschaffung und Ersatz von Computerausstattung für die Arbeitsplätze wurden vor allem Investitionen zur Komplettierung der Ausstattung der neu bezogenen Büroflächen getätigt. Die Sachanlageinvestitionen lagen etwas unter dem Niveau des Vorjahres.

Durch Ausübung von 12.500 Mitarbeiteroptionen zu einem Ausübungskurs von 1,53 € kam es darüber hinaus im ersten Halbjahr zu einem Cashzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 19.125 €.

1.6 Bilanz

Die Bilanz zum 28. Februar 2007 zeigt im Vergleich zum Stand zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres am 31. August 2006 eine im Wesentlichen gleiche Struktur. Die liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente auf der Aktivseite und das Eigenkapital auf der Passivseite stiegen in etwa in Höhe des Konzernergebnisses um knapp 0,6 Mio. € an.

Aus der Änderung der Steuergesetze hinsichtlich der Behandlung des Körperschaftsteuerguthabens war eine abgezinste Steuerrückforderung in Höhe von rd. 148 T€ einzustellen, der allerdings die Reduzierung der aktiven latenten Steuern aufgrund der auf die Vorsteuerergebnisse in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisenden Ertragsteuern gegenüberstand.

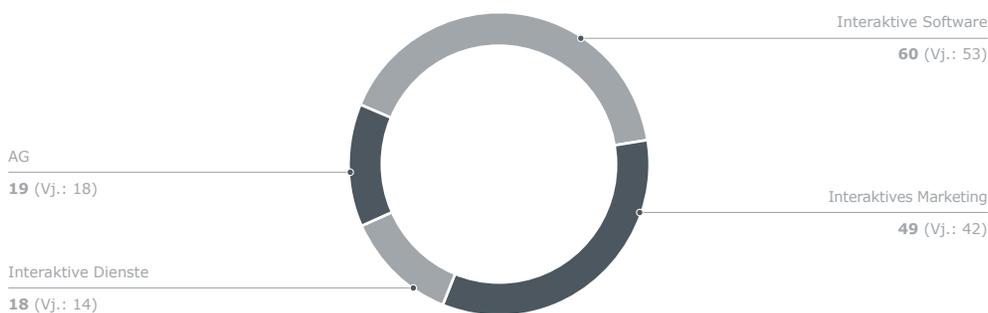
In den Positionen des Nettoumlaufvermögens und der sonstigen Rückstellungen gab es gegenüber dem Stand zum 31. August 2006 per saldo nur geringe Änderungen. Da sich die Höhe der Investitionen in etwa mit der Höhe der Abschreibungen deckte, gab es auch im Bereich der Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände nur geringfügige Anstiege.

Die Bilanzsumme stieg insgesamt um gut 0,4 Mio. € auf 15,5 Mio. € an. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich damit auf 77,8% gegenüber 76,5% zum 31. August 2006.

1.7 Mitarbeiter

Die im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres begonnene Ausweitung der Personalkapazität hat SinnerSchrader auch im zweiten Quartal 2006/2007 moderat fortgesetzt. Gegenüber dem ersten Quartal wurde die Kapazität noch einmal um einen auf 146 Vollzeitmitarbeiter erhöht. Die auf Vollzeitkräfte umgerechnete Mitarbeiterzahl lag damit im zweiten Geschäftsquartal um 19 Vollzeitkräfte über dem Wert des Vorjahresquartals.

Mitarbeiterstruktur Q2 2006/2007



Vj. = Q2 2005/2006

Zum Ende des ersten Halbjahres 2006/2007 am 28. Februar 2007 waren insgesamt 157 Mitarbeiter bei SinnerSchrader beschäftigt, ein Zuwachs von 14 Mitarbeitern gegenüber dem Stand am 31. August 2006. Zum Ende des ersten Geschäftshalbjahres des Vorjahres waren es noch 25 Mitarbeiter weniger.

1.8 Risiken und Chancen

Nach wie vor sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der SinnerSchrader AG gefährden könnten. Eine signifikante Veränderung gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2005/2006 hat sich im vergangenen halben Jahr nicht ergeben.

Im Bereich der Personalgewinnung lässt sich eine weitere Verknappung exzellent ausgebildeter Kandidaten beobachten. Dem stehen jedoch die Chancen eines weiterhin boomenden Marktes für Internetdienstleistungen gegenüber, dem bis ins Jahr 2010 hinein deutliche Wachstumsraten vorausgesagt werden.

1.9 Ausblick

Der Verlauf des ersten Geschäftshalbjahres 2006/2007 hat die Erwartungen in die Geschäftsentwicklung von SinnerSchrader bestätigt. Mit dem Erreichten wurde die eigene Planung leicht übertroffen. Im Markt für Internetdienstleistungen sind darüber hinaus keine Anzeichen einer nachlassenden Dynamik zu erkennen.

SinnerSchrader geht daher davon aus, die für das Geschäftsjahr 2006/2007 gesetzten Ziele – ein Umsatzwachstum von 15 % auf über 18 Mio. € und ein operatives Ergebnis (EBITA) in Höhe von 1,2 Mio. € – zu erreichen. Ein besonderes Augenmerk wird SinnerSchrader dabei in der zweiten Geschäftsjahreshälfte auf die Stärkung eines integrierten Leistungsangebots der SinnerSchrader-Einheiten legen.

Hamburg, April 2007

Der Vorstand

Konzern-Bilanz

zum 28. Februar 2007

Aktiva in €	28.02.2007	31.08.2006
Kurzfristige Vermögensgegenstände:		
Liquide Mittel	4.019.963	2.510.285
Wertpapiere	6.541.198	7.495.189
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.561.161	10.005.474
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von 155.924 € bzw. 156.759 €	2.802.819	2.774.928
Noch nicht abgerechnete Leistungen	342.235	410.649
Steuerrückforderungen	274.167	125.920
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	181.419	105.205
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	14.161.802	13.422.176
Langfristige Vermögensgegenstände:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	112.060	109.899
Sachanlagevermögen	1.035.868	1.028.960
Aktive latente Steuern	228.355	505.824
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	1.376.283	1.644.683
Aktiva, gesamt	15.538.085	15.066.859
Passiva in €	28.02.2007	31.08.2006
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.273.609	1.240.316
Erhaltene Anzahlungen	151.417	280.772
Sonstige Rückstellungen	1.751.827	1.709.274
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	269.814	305.234
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	3.446.667	3.535.596
Eigenkapital:		
Stammaktien, rechnerischer Nennwert 1 €, ausgegeben: 11.542.764 und 11.542.764 Stück, im Umlauf: 11.423.917 und 11.411.417 Stück am 28.02.2007 bzw. 31.08.2006	11.542.764	11.542.764
Kapitalrücklage	17.596.008	17.596.005
Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	22.724	17.121
Eigene Anteile, 118.847 und 131.347 Stück am 28.02.2007 bzw. 31.08.2006	-181.810	-200.933
Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	-16.913.921	-17.449.040
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	25.653	25.346
Eigenkapital, gesamt	12.091.418	11.531.263
Passiva, gesamt	15.538.085	15.066.859

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. September 2006 bis 28. Februar 2007

in €	H1 2006/2007	H1 2005/2006
Umsatzerlöse, brutto	9.357.013	7.750.799
Mediakosten	-2.265.982	-1.319.158
Umsatzerlöse, netto	7.091.031	6.431.641
Kosten der Umsatzerlöse	-4.565.611	-4.066.588
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.525.420	2.365.053
Vertriebskosten	-654.740	-571.249
Allgemeine und Verwaltungskosten	-1.337.015	-1.588.937
Forschungs- und Entwicklungskosten	-83.616	-34.178
Betriebsergebnis	450.049	170.689
Sonstige Erträge/Aufwendungen, netto	46.379	108.873
Finanzergebnis, netto	168.275	110.755
Ergebnis vor Steuern	664.703	390.317
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-129.584	-148.412
Konzernergebnis	535.119	241.905
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,05	0,01
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,05	0,01
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.412.875	11.411.417
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.414.724	11.414.277

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Dezember 2006 bis 28. Februar 2007

in €	Q2 2006/2007	Q2 2005/2006
Umsatzerlöse, brutto	4.579.376	3.825.895
Mediakosten	-1.289.181	-693.812
Umsatzerlöse, netto	3.290.195	3.132.083
Kosten der Umsatzerlöse	-2.111.258	-2.021.750
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.178.937	1.110.333
Vertriebskosten	-295.597	-257.698
Allgemeine und Verwaltungskosten	-664.336	-836.865
Forschungs- und Entwicklungskosten	-70.370	-10.042
Betriebsergebnis	148.634	5.728
Sonstige Erträge/Aufwendungen, netto	12.099	108.032
Finanzergebnis, netto	91.534	83.764
Ergebnis vor Steuern	252.267	197.524
Steuern vom Einkommen und Ertrag	42.169	-80.071
Konzernergebnis	294.436	117.453
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,03	0,01
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,03	0,01
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.414.334	11.411.417
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.416.387	11.416.156

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. September 2006 bis 28. Februar 2007

in €	Anzahl Aktien im Umlauf	Stammaktien
Stand am 31.08.2005	11.411.417	11.542.764
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Wertpapieren	—	—
Währungsausgleichsposten	—	—
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	—	—
Konzernergebnis	—	—
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	—	—
Stand am 28.02.2006	11.411.417	11.542.764
Stand am 31.08.2006	11.411.417	11.542.764
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Wertpapieren	—	—
Währungsausgleichsposten	—	—
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	—	—
Konzernergebnis	—	—
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	—	—
Verkauf eigener Anteile	12.500	—
Stand am 28.02.2007	11.423.917	11.542.764

Kapitalrücklage	Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	Eigene Anteile	Bilanzgewinn/-verlust	Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	Summe Eigenkapital
17.596.005	9.165	-200.933	-18.640.760	27.796	10.334.037
—	—	—	—	-8.488	-8.488
—	—	—	—	1	1
—	—	—	—	8.487	8.487
—	—	—	241.905	—	241.905
—	5.340	—	—	—	5.340
17.596.005	14.505	-200.933	-18.398.855	19.309	10.572.795
17.596.005	17.121	-200.933	-17.449.040	25.346	11.531.263
—	—	—	—	306	306
—	—	—	—	1	1
—	—	—	—	307	307
—	—	—	535.119	—	535.119
—	5.603	—	—	—	5.603
3	—	19.123	—	—	19.126
17.596.008	22.724	-181.810	-16.913.921	25.653	12.091.418

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. September 2006 bis 28. Februar 2007

in €	H1 2006/2007	H1 2005/2006
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit: Konzernergebnis	535.119	241.905
Berichtigungen für die Überleitung des Konzernergebnisses zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Abschreibungen auf Sachanlagen	201.586	291.595
Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	5.603	5.340
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	1.165	—
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	224	- 541
Latente Steuern	277.262	148.412
Andere Aufwendungen/Erträge ohne Aus-/Einzahlungen	—	—
Veränderungen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 29.056	- 688.243
Noch nicht abgerechnete Leistungen	68.414	- 217.483
Steuerrückforderungen	- 148.247	- 32.860
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	- 76.216	- 1.702
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	- 131.482	- 153.886
Sonstige Rückstellungen	42.553	- 109.983
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	746.926	- 517.446
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von Anlagevermögen	- 213.564	- 235.387
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	2.685	1.434
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 210.879	- 233.953
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Einzahlung aus dem Verkauf eigener Anteile	19.125	—
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	19.125	—
Kursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	515	- 14.231
Veränderung der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	555.687	- 765.630
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	10.005.474	10.570.151
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	10.561.161	9.804.521
davon Bürgschaftshinterlegung	680.563	895.820
Nachrichtlich, im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten:		
Zinseinzahlungen	166.376	90.903
Zinsauszahlungen	- 533	- 901

Konzernanhang zum 28. Februar 2007

2.1 Allgemeine Grundlagen

Der Konzernabschluss zum 28. Februar 2007 der SinnerSchrader AG und ihrer Tochtergesellschaften (im Folgenden als „SinnerSchrader-Konzern“, „SinnerSchrader“ oder „Konzern“ bezeichnet) für das erste Halbjahr und das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2006/2007 vom 1. September 2006 bzw. 1. Dezember 2006 bis zum 28. Februar 2007 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) aufgestellt. Er unterlag keiner Prüfung und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader Aktiengesellschaft zum 31. August 2006 zu lesen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2006 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2006, der im Geschäftsbericht 2005/2006 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

Aufgrund der mit dem Konzernabschluss zum 31. August 2006 erfolgten Umstellung der Konzernrechnungslegung von US-GAAP auf IFRS wurden die Vergleichszahlen des zweiten Quartals 2005/2006 und des ersten Halbjahres 2005/2006 gegenüber dem berichteten Stand nach US-GAAP auf die zum Konzernjahresabschluss 2005/2006 passende Darstellung nach IFRS angepasst. Im Hinblick auf die bei der Umstellung der Rechnungslegungsvorschriften notwendig gewordenen Anpassungen wird auf die Erläuterung unter Punkt 2 des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2005/2006 auf den Seiten 46 bis 49 verwiesen.

2.2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum 28. Februar 2007 ist gegenüber dem 31. August 2006 unverändert. Er setzt sich aus der SinnerSchrader Aktiengesellschaft, der hundertprozentigen inländischen Tochtergesellschaft SinnerSchrader Deutschland GmbH, deren hundertprozentigen Tochtergesellschaften SinnerSchrader Neue Informatik GmbH, SinnerSchrader Studios GmbH und SinnerSchrader Studios Frankfurt GmbH, sowie den beiden derzeit nicht operativ tätigen, ebenfalls zu hundert Prozent gehaltenen ausländischen Tochtergesellschaften SinnerSchrader UK Limited und SinnerSchrader Benelux BV zusammen.

2.3 Segmentberichterstattung

Die Tabellen 1a und 1b zeigen die Entwicklung der Segmente im ersten Halbjahr 2006/2007 sowie im Vorjahreszeitraum.

Sämtliche Umsätze wurden aus den im Inland ansässigen SinnerSchrader-Unternehmen getätigt.

Tab. 1a | Segmentinformation für das erste Halbjahr 2006/2007 bzw. den 28. Februar 2007 in € und Anzahl

	Interaktive Software	Interaktives Marketing	Interaktive Dienste	Summe Segmente	Konsolidierung/ Holding	Konzern
01.09.2006–28.02.2007:						
Externe Umsätze	2.693.117	2.962.418	3.653.289	9.308.824	48.189	9.357.013
Interne Umsätze	479.493	119.166	161.932	760.591	-760.591	–
Bruttoumsatz	3.172.610	3.081.584	3.815.221	10.069.415	-712.402	9.357.013
Mediakosten	–	–	-2.265.982	-2.265.982	–	-2.265.982
Nettoumsatz	3.172.610	3.081.584	1.549.239	7.803.433	-712.402	7.091.031
Segmentergebnis (EBITA)	351.264	329.844	347.011	1.028.119	-531.691	496.428
Abschreibungen	33.162	28.087	36.777	98.026	103.560	201.586
Sachanlageinvestitionen	36.098	41.110	19.239	96.447	117.117	213.564
Vollzeitmitarbeiter, ø	58,1	50,7	17,9	126,7	18,8	145,5
28.02.2007:						
Gesamtvermögen	2.286.624	2.087.002	496.032	4.869.658	10.668.427	15.538.085
Anlagevermögen	185.721	150.381	118.380	454.482	921.801	1.376.283
Umlaufvermögen	2.100.903	1.936.621	377.652	4.415.176	9.746.626	14.161.802
Verbindlichkeiten	1.002.929	978.878	1.245.089	3.226.896	219.771	3.446.667
Mitarbeiter, Endstand	61	52	21	134	23	157

Tab. 1b | Segmentinformation für das erste Halbjahr 2005/2006 bzw. den 28. Februar 2006 in € und Anzahl

	Interaktive Software	Interaktives Marketing	Interaktive Dienste	Summe Segmente	Konsolidierung/ Holding	Konzern
01.09.2005–28.02.2006:						
Externe Umsätze	2.852.536	2.190.671	2.705.246	7.748.453	2.346	7.750.799
Interne Umsätze	446.186	191.730	170.861	808.777	-808.777	–
Bruttoumsatz	3.298.722	2.382.401	2.876.107	8.557.230	-806.431	7.750.799
Mediakosten	–	–	-1.319.158	-1.319.158	–	-1.319.158
Nettoumsatz	3.298.722	2.382.401	1.556.949	7.238.072	-806.431	6.431.641
Segmentergebnis (EBITA)	307.834	159.422	555.649	1.022.905	-743.343	279.562
Abschreibungen	31.706	18.456	22.675	72.837	218.758	291.595
Sachanlageinvestitionen	52.454	45.641	95.923	194.018	41.369	235.387
Vollzeitmitarbeiter, ø	53,3	41,6	14,0	108,9	18,6	127,5
28.02.2006:						
Gesamtvermögen	2.228.062	1.504.608	1.027.882	4.760.552	8.960.574	13.721.126
Anlagevermögen	172.308	114.232	148.697	435.237	481.420	916.657
Umlaufvermögen	2.055.754	1.390.376	879.185	4.325.315	8.479.154	12.804.469
Verbindlichkeiten	1.126.253	720.502	642.004	2.488.759	659.571	3.148.330
Mitarbeiter, Endstand	55	42	15	112	20	132

Die Rechnungslegung für die einzelnen Segmente folgt den Rechnungslegungsgrundsätzen, die auch im Konzern angewandt werden. In der SinnerSchrader AG anfallende administrative Kosten werden, soweit zuordenbar, an die operativen Segmente berechnet. Nicht zuordenbare Kosten werden nicht auf die Segmente verteilt. Dies sind im Wesentlichen Kosten für originäre Holdingaufgaben, wie z. B. die Investor-Relations-Arbeit, sowie im Vorjahr Kosten aus Überkapazitäten im damaligen Büro am Standort Hamburg. Transaktionen zwischen Berichtssegmenten werden wie unter fremden Dritten ausgeführt und entsprechend gebucht.

Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse aller Berichtssegmente auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns ist in Tabelle 1c dargestellt:

Tab. 1c Überleitung des Segmentergebnisses auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns in €		
	H1 2006/2007	H1 2005/2006
Segmentergebnisse (EBITA) aller Berichtssegmente	1.028.119	1.022.905
Nicht auf die Segmente umgelegte Kosten der Zentrale	-531.193	-743.050
Ergebnisse vor Steuern der ausländischen Tochtergesellschaften	-498	-293
EBITA des Konzerns	496.428	279.562
Finanzergebnis im Konzern	168.275	110.755
Ergebnis vor Steuern des Konzerns	664.703	390.317

2.4 Sonstige Erträge/Aufwendungen, netto

Der Saldo aus sonstigen Erträgen und Aufwendungen setzt sich entsprechend der Aufstellung in Tabelle 2 zusammen:

Tab. 2 Sonstige Erträge und Aufwendungen in €		
	H1 2006/2007	
Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen	31.138	
Aufwand aus dem Verkauf von Anlagevermögen	-224	
Erträge aus Herabsetzung der Einzelwertberichtigung	835	
Kostenerstattung/Schadenersatz	4.053	
Sonstige	10.577	
Gesamt	46.379	

2.5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus laufenden und latenten Bestandteilen wie in Tabelle 3 dargestellt zusammen:

Tab. 3 Laufende und latente Steuern der Periode in €		
	H1 2006/2007	H1 2005/2006
Laufende Steuern	147.678	—
Latente Steuern	-277.262	-148.412
Gesamt	-129.584	-148.412

Im zweiten Quartal 2006/2007 waren durch die Einführung des Gesetzes über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften („SEStEG“) die Auszahlungsansprüche aus festgestellten Körperschaftsteuerguthaben vollumfänglich zu aktivieren. Bisher konnte ein vorhandenes Körperschaftsteuerguthaben lediglich durch Gewinnausschüttungen realisiert werden. Mit Einführung des SEStEG wird dieses System durch eine ratierliche Auszahlung – beginnend im Jahr 2008 mit einer Laufzeit von 10 Jahren – ersetzt, die unabhängig von vorgenommenen Gewinnausschüttungen erfolgt. Durch die Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt wurde der Anspruch hinreichend konkretisiert. Bei dem Erstattungsanspruch handelt es sich wirtschaftlich um eine Überzahlung im Sinne von IAS 12.12, sodass der gesamte Anspruch trotz seines langfristigen Charakters als laufender Steuerertrag („current tax“) gem. IAS 1.68 (m) zu behandeln war. Aufgrund der Unverzinslichkeit der Erstattungsansprüche erfolgte der Ansatz mit dem Barwert. Für die Diskontierung wurde ein risikofreier Zinssatz (Verzinsung von Bundesanleihen) gewählt.

Der Erstattungsanspruch belief sich am 28. Februar 2007 auf 237.425 €. Der abgezinste Betrag zum 28. Februar 2007 betrug 147.678 €.

Im ersten Halbjahr 2006/2007 fielen ansonsten keine laufenden Steuern an, da die ausschließlich im Inland angefallenen Vorsteuergewinne vollständig gegen steuerliche Verlustvorträge verrechnet werden können.

Der in den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungen ausgewiesene Ertragsteueraufwand wurde gegen die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge gebildet

2.6 Finanzielle Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Zum 28. Februar 2007 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2006 keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

2.7 Eigene Aktien

Zum 28. Februar 2007 hielt die SinnerSchrader AG 118.847 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 118.847 €, die einen Anteil von 1 % am Grundkapital repräsentieren. Zum 31. August 2006 waren es 131.347 eigene Aktien bzw. 1,14 % vom Grundkapital. Im zweiten Quartal 2006/2007 wurden aus dem Bestand an eigenen Aktien 12.500 Aktien im Rahmen von Ausübungen von Mitarbeiteroptionen ausgegeben. Es wurden weder Aktienkäufe noch -verkäufe getätigt.

2.8 Aktienbasierte Vergütung

2.8.1 Aktienoptionspläne

Mit Hauptversammlungsbeschlüssen im Oktober 1999, im Dezember 2000 und im Januar 2007 hat die SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 1999, den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2000 sowie den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2007 und die dafür benötigten bedingten Kapitalien von jeweils 375.000 € (Aktienoptionspläne 1999 und 2000) sowie 600.000 € (Aktienoptionsplan 2007) geschaffen. Ausführliche Angaben zu den ersten beiden Optionsplänen können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2006 entnommen werden.

Aus den Optionsplänen 1999 und 2000 wurden in den zurückliegenden Jahren Mitarbeitern und Vorständen der SinnerSchrader AG und ihrer Tochtergesellschaften Optionen zugeteilt.

Im Januar 2007 hat die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2007 verabschiedet, der die Gewährung von Aktienoptionen zum Bezug von insgesamt 600.000 Aktien an die Mitglieder des Vorstands der SinnerSchrader AG (200.000 Optionen) und die Mitglieder der Geschäftsführungen der mit der SinnerSchrader AG verbundenen Unternehmen (200.000 Optionen) sowie ausgewählte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben der SinnerSchrader AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen (200.000 Optionen) ermöglicht.

Die im Rahmen des 2007er-Planes gewährten Optionen haben einen Ausübungspreis mindestens in Höhe des Mittelwerts der Schlusskurse der Aktien der SinnerSchrader AG im Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG (oder einem entsprechenden Nachfolgesystem) an den fünf Handelstagen vor dem Tag der Zuteilung. Die Optionen können zu je einem Drittel frühestens drei, vier und fünf Jahre nach der Zuteilung ausgeübt werden. Die Optionen des ersten Drittels können nur dann ausgeübt werden, wenn der Mittelwert der Schlusskurse der Aktien der SinnerSchrader AG im Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG (oder einem entsprechenden Nachfolgesystem) an den fünf Handelstagen vor dem Tag der Ausübung (Referenzkurs) 30 % über dem Ausübungspreis liegt. Die Optionen des zweiten Drittels können nur ausgeübt werden, wenn der Referenzkurs 40 % über dem Ausübungspreis liegt. Die Optionen des letzten Drittels können nur ausgeübt werden, wenn der Referenzkurs 50 % über dem Ausübungspreis liegt. Der späteste Ausübungszeitraum liegt sieben Jahre nach dem Zuteilungstag. Aus dem Optionsplan 2007 wurden bisher noch keine Optionen zugeteilt.

Tabelle 4 fasst die Veränderungen des Bestandes an ausstehenden Optionen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2006/2007 zusammen:

Tab. 4 Ausstehende Optionen in €		
	Anzahl	Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis
Stand 31. August 2006	296.538	7,60
Neuzuteilungen	–	–
Ausübungen	-12.500	1,53
Annullierungen	-1.000	1,74
Verfall	-8.200	26,02
Stand 28. Februar 2007	274.838	7,34

IFRS 2 schreibt die ergebniswirksame Bilanzierung der Kosten aus der Ausgabe von Mitarbeiteroptionen auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts vor. Dabei ist der Marktwert der Option am Zuteilungsstichtag auf die Wartezeit für die Optionsausübung zu verteilen und jeweils anteilig als Personalkosten in die Gewinn- und Verlustrechnung der jeweiligen Periode einzustellen. Die Erfassung der Kosten erfolgt gegen das Eigenkapital in der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung. Im ersten Halbjahr 2006/2007 beliefen sich die zu berücksichtigenden Kosten auf 5.603 € gegenüber 5.340 € im ersten Halbjahr 2005/2006.

2.8.2 Aktienbasierte Boni

Zum 1. Januar 2005 wurde einem Mitglied des Vorstands ein aktienbasierter Bonus zugesprochen. Danach hat das Mitglied Anspruch auf eine Bonuszahlung in bar im Januar 2008 in Abhängigkeit von der Kursentwicklung der SinnerSchrader-Aktie bis zum 31. Dezember 2007. Der Bonusanspruch berechnet sich aus der Differenz zwischen dem durchschnittlichen Schlusskurs der SinnerSchrader-Aktie an den zehn Handelstagen vor dem 1. Januar 2008 und dem Referenzkurs von 1,61 € je Aktie multipliziert mit 200.000. Bewertet nach den Regeln des IFRS 2, belief sich die für diesen aktienbasierten Bonus zu bildende Rückstellung zum 28. Februar 2007 auf 26.000 € im Vergleich zu 35.856 € zum 28. Februar 2006. Die Beträge waren jeweils vollständig im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres gegen die Verwaltungskosten einzustellen.

2.9 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

In den ersten sechs Monaten der Geschäftsjahre 2006/2007 und 2005/2006 erzielte SinnerSchrader Umsätze in Höhe von 2.176.441 € bzw. 1.461.652 € mit Unternehmen, in denen Mitglieder des Aufsichtsrats von SinnerSchrader Aufsichtsratspositionen innehatten.

2.10 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder („Directors’ Dealings“)

Die folgende Tabelle 5 zeigt die Bestände an Aktien der SinnerSchrader AG sowie die Bestände an Bezugsrechten auf diese Aktien, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG zum 31. August 2006 gehalten wurden, und deren Veränderungen im ersten Halbjahr 2006/2007:

Tab. 5 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder in Anzahl Aktien				
Aktien	31.08.2006	Zugänge	Abgänge	28.02.2007
Vorstandsmitglied:				
Matthias Schrader	2.342.675	—	—	2.342.675
Thomas Dyckhoff	49.950	12.500	—	62.450
Vorstand, gesamt	2.392.625	12.500	—	2.405.125
Aufsichtsratsmitglied:				
Reinhard Pöllath	—	—	—	—
Dieter Heyde	—	—	—	—
Frank Nörenberg	1.000	—	—	1.000
Aufsichtsrat, gesamt	1.000	—	—	1.000
Organmitglieder, gesamt	2.393.625	12.500	—	2.406.125
Bezugsrechte	31.08.2006	Zugänge	Abgänge	28.02.2007
Vorstandsmitglied:				
Matthias Schrader	—	—	—	—
Thomas Dyckhoff	25.000	—	12.500	12.500
Vorstand, gesamt	25.000	—	12.500	12.500
Aufsichtsratsmitglied:				
Reinhard Pöllath	—	—	—	—
Dieter Heyde	—	—	—	—
Frank Nörenberg	—	—	—	—
Aufsichtsrat, gesamt	—	—	—	—
Organmitglieder, gesamt	25.000	—	12.500	12.500

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2006/2007 hat das Vorstandsmitglied Thomas Dyckhoff 12.500 seiner Aktienoptionen zum Ausübungspreis von 1,53 € je Aktie ausgeübt. Dadurch erhöhte sich sein Bestand an Aktien auf 62.450 Stück und der Bestand an Bezugsrechten verminderte sich auf 12.500 Stück zum 28. Februar 2007.

Termine

Finanzkalender 2006/2007

UBJ. Investorenkonferenz, Dresdner Bank AG, Jungfernstieg 22, Hamburg	13. Juni 2007
3. Quartalsabschluss 2006/2007 (März 2007–Mai 2007)	12. Juli 2007
Jahresabschluss 2006/2007	November 2007

Auf unserer Website www.sinnerschrader.de finden Sie im Bereich „Investoren“ unsere bisherigen Berichte zum Download bzw. als Onlineversion.

Kontakt

Investor Relations

Kirsten Schütt
Völckersstraße 38
22765 Hamburg
Deutschland

T. +49. 40. 39 88 55-0
F. +49. 40. 39 88 55-55
www.sinnerschrader.de
ir@sinnerschrader.de

Impressum

Herausgeber	SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg
Konzept und Gestaltung	HEUREKA! – profitable communication, Essen
Fotografie	Schlüter Fotografie, Essen
Druck	MEDIADRUCKWERK Gruppe GmbH, Hamburg

